

PtX-Entwicklungsfonds von KfW und KGAL fördert marokkanisches Wasserstoffprojekt mit 30 Millionen Euro

Frankfurt, 13.02.2025 – Der PtX-Entwicklungsfonds¹ zur Förderung von Wasserstoffprojekten in Entwicklungs- und Schwellenländern hat seinen zweiten Zuschuss bewilligt. Damit ist zugleich die erste Bewerbungsrunde abgeschlossen. Hydrojeel (OCP-Gruppe) erhält 30 Millionen Euro für die Wasserstoffplattform Jorf, die sich in zentraler, küstennaher Lage des Königreichs Marokko befindet. Die zweite Bewerbungsrunde um Fördermittel wurde am 8. Januar gestartet und endet am 5. März 2025.

Die KGAL Investment Management GmbH & Co. KG, der von der KfW beauftragte Fondsmanager, hatte zuvor 98 Bewerbungen aus sieben Ländern eingehend geprüft. Der Vertrag mit Hydrojeel wurde am 12. Februar 2025 in Casablanca im Beisein von Robert Dölger, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland im Königreich Marokko, Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ; per Video), sowie Vertretern des KfW-Büros in Rabat und Führungskräften der KfW-Bankzentrale offiziell unterzeichnet.

Der vom BMZ initiierte und mit 270 Millionen Euro ausgestattete PtX-Entwicklungsfonds¹ ist Teil der PtX-Plattform der KfW zur Förderung von Wasserstoffprojekten im globalen Süden. Er stellt der Wasserstoffplattform Jorf nicht rückzahlbare Fördermittel in Höhe von 30 Millionen Euro zur Verfügung. Dieses Projekt steht beispielhaft für die Ziele des PtX-Entwicklungsfonds, nämlich die Verringerung der Treibhausgasemissionen und den Übergang zu einer sauberen Energieerzeugung, um zum Erreichen der Klimaziele beizutragen. Das Wasserstoffprojekt wird auch die Abhängigkeit Marokkos von fossilen Energieträgern verringern. Weitere Skaleneffekte werden erwartet.

Projekt mit erheblicher lokaler Wirkung

Hydrojeel hat die Wasserstoffplattform Jorf im Auftrag der OCP-Gruppe entwickelt, zu deren Technologiepartnern OCP und Jesa (OCP/Worley JV) gehören. Im Industriepark Jorf am Hafen von Jorf-Eljadida sollen ab Ende 2026 jährlich 100.000 Tonnen grünes Ammoniak produziert werden. Das Projekt sieht eine jährliche Reduzierung von rund 300.000 Tonnen CO₂-Äquivalenten vor.

Das Industrieprojekt wird auch die lokale Wirtschaft unterstützen, indem es Arbeitsplätze schafft, neue Wertschöpfungsketten entwickelt und eine technologische Zusammenarbeit mit lokalen Forschungs- und Bildungseinrichtungen initiiert. Die Nutzung von Wind- und Solarenergie in neu errichteten Anlagen ist zur Erzeugung von grünem Wasserstoff vorgesehen. Dieser soll schließlich in grünes Ammoniak zur Verwendung in der Düngemittelproduktion umgewandelt werden.

Die ehrgeizige Initiative von OCP hat sich zum Ziel gesetzt, die Produktion bis 2027 auf insgesamt eine Million Tonnen grünen Ammoniak und bis 2032 auf drei Millionen Tonnen zu steigern. In der Anfangsphase wird OCP die gesamte Produktion für die Gründüngerherstellung abnehmen. Dies wird Marokko in die Lage versetzen, seine Abhängigkeit von importiertem Gründünger zu verringern und den Übergang zu einer vollständig erneuerbaren Energiebasis für die heimische Düngemittelproduktion zu vollziehen.

„Die Wasserstoffplattform Jorf überzeugt durch ein solides Konzept eines erfahrenen Projektentwicklers. Hydrojeel wird modernste Methoden einsetzen, wodurch alle Risiken – von der Entwicklung bis zur Abnahme – erheblich minimiert sind“, erklärt Thomas Engelmann, Geschäftsführer des PtX-Entwicklungsfonds und Head of Energy Transition bei der KGAL.

„Das Team von Hydrojeel hat den sozialen und ökologischen Impact der Jorf Wasserstoffplattform in den Vordergrund gestellt, was uns überzeugt hat“, ergänzt Florian Ziegler, Principal Portfolio Manager der KfW.

„Der Zuschuss des PtX-Entwicklungsfonds ist eine Anerkennung für die Expertise von HydroJeel im Bereich grüner Wasserstofflösungen und ein bedeutender Schritt nach vorne auf unserem Weg. Das Projekt JH2P spiegelt unser Engagement wider, nachhaltige Energieanwendungen voranzutreiben. Gleichzeitig positionieren wir Marokko als regionalen Vorreiter bei grünen Wasserstofflösungen und spielen eine aktive Rolle bei der Energiewende“, so Amine Houssaim, CEO von HydroJeel und INNOVX.

Tiefgreifender sozial-ökologischer Wandel in der marokkanischen Industrie

Marokko unternimmt einen tiefgreifenden und umfassenden Übergang der Bergbau- und Düngemittelindustrie zu erneuerbaren Ressourcen und öffnet neue Wertschöpfungsketten für grünes Ammoniak auf der Basis von grünem Wasserstoff. Das Projekt Jorf trägt zur Energieunabhängigkeit bei und adressiert gleichzeitig einen kritischen Aspekt auf dem Weg des Landes zur Klimaneutralität. Darüber hinaus strebt Marokko an, das erste Land der Welt zu werden, das die vollständige Beschaffung von grünem Ammoniak übernimmt. Dies zeigt, wie lokale Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten mit der Energiewende und dem sozial-ökologischen Wandel der Wirtschaft Hand in Hand gehen können.

Marokko gehört zu ausgewählten Ländern des PtX-Entwicklungsfonds

Marokko wurde aufgrund seiner idealen geografischen Bedingungen für erneuerbare Energien, seines Potenzials für die Produktion von grünem Wasserstoff und seiner ehrgeizigen und transparenten wirtschaftlichen Strategien für Wasserstoff für die PtX-Förderung ausgewählt. Das Land bietet erhebliche Chancen für die Etablierung grüner Wirtschaftssektoren und die Förderung der lokalen Wertschöpfung. Darüber hinaus stimmen die bestehenden Prioritäten der deutschen Zusammenarbeit gut mit den Zielen Marokkos überein, wodurch Synergien und komplementäre Chancen entstehen.

PtX-Entwicklungsfonds startet zweite Bewerbungsrunde

Die KGAL war beeindruckt von der großen Zahl der Interessenten im Rahmen der ersten Bewerbungsrunde, die zu Förderungen in Höhe von insgesamt 60 Millionen Euro führten. Aufbauend auf diesem Erfolg hat der PtX-Entwicklungsfonds am 8. Januar 2025 die zweite Bewerbungsrunde um Fördermittel gestartet. Interessierte können sich unter <https://www.ptx-fund.com> informieren und ihre Unterlagen einreichen.

[1] Power-to-X D&G GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main.

Über die KfW PtX-Plattform, den PtX-Entwicklungsfonds und die KGAL:

Viele Förderfenster unter einem Dach

In der PtX-Plattform haben die Bundesregierung und die KfW Bankengruppe Förder- und Finanzierungsinstrumente gebündelt. Gefördert werden Projekte entlang der gesamten PtX-Wertschöpfungskette: von der Erzeugung von grünem Strom über erneuerbare Energien bis hin zu Produktion und Transport von grünem Wasserstoff und Derivaten. Zu den Derivaten gehören zum Beispiel Methan, Methanol und Ammoniak, die in der Schwerindustrie, der Luftfahrt, der Schifffahrt und der Grundstoffchemie Anwendung finden. Ziel ist es, bestehende Finanzierungslücken zu schließen, indem kapitalintensive PtX-Projekte, die noch nicht bankfähig sind, insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern, möglichst unkompliziert gefördert werden. Die gesamte Koordination findet unter einem Dach statt: Die KfW berät, stellt Finanzierungspakete zusammen und begleitet die Projektumsetzung.

Der PtX-Entwicklungsfonds als zentrale Förderkomponente

Das Herzstück der Plattform ist der PtX-Entwicklungsfonds des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Ziel des PtX-Entwicklungsfonds ist es, den Aufbau lokaler Wertschöpfungsketten und die Nutzung von Wasserstoff und seinen Derivaten in Entwicklungsländern und Volkswirtschaften zu unterstützen und so den Weg in eine nachhaltigere Zukunft zu ebnen. Damit leistet der Fonds einen Beitrag zur sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Transformation dieser Länder im Rahmen einer „Just Transition“.

Ein unabhängiger und erfahrener Fondsmanager

Nach einer europaweiten Ausschreibung hat die KfW die KGAL mit dem Management des PtX-Entwicklungsfonds betraut. Die KGAL ist ein unabhängiger Investment- und Assetmanager mit einem verwalteten Investitionsvolumen von rund 15 Milliarden Euro. Sie konzentriert sich auf langfristige Sachwertinvestitionen für institutionelle und private Anleger in den Bereichen Immobilien, nachhaltige Infrastruktur und Luftfahrt. Die europaweit tätige KGAL-Gruppe wurde 1968 gegründet und hat ihren Sitz in Grünwald bei München. Seit 2003 engagiert sich die KGAL im Bereich der erneuerbaren Energien und gehört damit zu den Pionieren in diesem Bereich. Ihre 393 Mitarbeiter tragen dazu bei, stabile und nachhaltige Erträge unter Berücksichtigung von Rendite- und Risikoaspekten zu erzielen (Stand: 31. Dezember 2024).

Über Hydrojeel

HydroJeel, ein Unternehmen der INNOVX, entwickelt Lösungen für grünen Wasserstoff und grünes Ammoniak und baut integrierte Produktionsökosysteme auf, die die industrielle Dekarbonisierung unterstützen. Mit dem Schwerpunkt auf skalierbaren und kommerziell tragfähigen Technologien entwickelt, implementiert und skaliert HydroJeel maßgeschneiderte Energielösungen, um den industriellen Bedarf zu decken, und stärkt so seine Rolle als wichtiger Wegbereiter für eine nachhaltige Transformation. Das Vorzeigeprojekt des Unternehmens, die Jorf Wasserstoffplattform, ist ein Produktionszentrum für grünes Ammoniak, das die Abhängigkeit von fossilen Importen verringern und den Übergang zu Industrieprozessen auf Basis erneuerbarer Energien beschleunigen soll. Durch die Nutzung modernster Elektrolyse und die Integration erneuerbarer Energien spielt HydroJeel eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Zukunft kohlenstoffarmer industrieller Energie.

Über Innovx

INNOVX hat sich dem Aufbau leistungsstarker Unternehmen, der Investition in strategische Unternehmungen und der Entwicklung industrieller Ökosysteme verschrieben, die nachhaltiges Wachstum und technologischen Fortschritt in Marokko, Afrika und darüber hinaus vorantreiben. Mit Schwerpunkt auf Landwirtschaft und Wasser, Energie und Chemie gründet und skaliert INNOVX Unternehmen, die den industriellen Wandel beschleunigen, investiert in Start-ups und spezialisierte Fonds durch Beteiligungen und Akquisitionen und stärkt industrielle Ökosysteme, um Innovationen und langfristige Auswirkungen zu fördern. Durch die Pionierarbeit in den nächsten Branchen spielt INNOVX eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung der Zukunft einer nachhaltigen und technologiegetriebenen industriellen Entwicklung.

Ansprechpartner:

KGAL Investment Management GMBH & Co. KG on behalf of Power-to-X D&G GmbH

Tölzer Str. 15
82031 Grünwald

Markus Lang

Leitung Marketing & Kommunikation
T +49 89 64143-307
markus.lang@kgal.de

Daniel Evensen

Kommunikationsmanager
T +49 89 64143-555
daniel.evensen@kgal.de

www.kgal.de